

Komp.: [aus]b. gründlich durchsuchen, °OF vielf., °nördl.OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °i *hos niat, koast me asbiln* Schönwd REH; *Tou niat scha wieda mei Taschn a(u)sbi(t)ln!* SINGER ebd.

[zu-sammen]b.: °die san zsambüttlt worn „durch Verklatschen gegeneinander aufgehetzt“ Gangkfn EG. A.S.H.

-bütteln, -u-

Vb., nur in Komp.: [der]b. Part.Prät., im Wachstum zurückgeblieben, schwächlich, °NB, OP vereinz.: *derbüttlt* Schloppach TIR.

[ver]b. meist Part.Prät., im Wachstum zurückbleiben, °OB (v.a. RO, TS) vielf.: °a *vobidltt Kaiwi kriagt da Metzga* Farrach WS; *fabidltt* BRÜNNER Samerbg 178.– Auch: °s *Gras verbidltt* „wird gelb“ Riedering RO.– °*Verbidltt* verkrüppelt, knorrig (von Bäumen) ebd.

WBÖ III,1308 (-püdehn).

A.S.H.

Butten

M.: *Buuda* „Rucksack mit Tragegestell und vielen Fächern, von den fahrenden Händlern ... benützt“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 99.

WBÖ III,1550.

A.S.H.

butten

Vb. 1 (viel) essen, °OB, °NB vereinz.: °auf *gen buttn!* *D'Bäurin hat gen essn gläut* Lenggries TÖL; *i geh' zum Buttn* Regenstau R ZDL 57 (1990) 48.

2 †ausweiden: *Exentrare buthen* Herrenchiessee RO 1.H.15.Jh. Lib.ord.rer. I,638,6.

SCHMELLER I,415.– WBÖ III,1551.

Komp.: [ein]hin]b. wie →b.1: °d'Anna hat aber *einibutt* Rosenhm.

[zu-sammen]b. aufessen, °OB, °NB vereinz.: °der hat alles *zammabutt* Manching IN. A.S.H.

-butten, -nen, -o-

Vb., nur in Komp.: [der]b. meist Part.Prät. 1 im Wachstum zurückbleiben, °NB (v.a. DEG, PA, GRA) vielf., °OP vereinz.: *afn Reif is ois dabuttnt* Deggendf; °des is a *dabotte Sau* Töging BEI; „Kind, Tiere, Pflanzen können *dabuttnt*“ HÄRING Gäuboden 131.– 2: °er is *dabutt* „völlig erschöpft, ermüdet“ Riggering DEG.

WBÖ III,1551.

[ver]b. meist Part.Prät. 1 wie →[der]b.1, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °döi *ham ihra Baam vabuttnt loua* Kemnath; °der is *niad vabutt* „ist wohlgenährt“ Schönwd REH; *Vobuttnt* „Klein und unansehnlich bleiben ... bei Thieren, Pflanzen und Kindern“ DELLING II,194; „damit selbe [Füllen] nicht *verbuttnt*“ O'altaich DEG 1754 JberHVS 36 (1933) 55.– 2 herunterkommen (lassen), verwüsten: °den sei *Woar is ganz vâbudd* Regelsbach SC; *ob jhr mehr weren/ die es* [das Gut eines Schuldners] *verbuttnt/ oder angriffen* Landr.1616 260.

DELLING II,194; SCHMELLER I,312; ZAUPSER Nachl. 41.– WBÖ III,1551. A.S.H.

Butter¹, -ern

M., F., N. 1 Butter, °Gesamtgeb. vielf.: °*Buran, Budan, Budda* „älteste, ältere und heute übliche Aussprache“ Tittmoning LF; *da Buuda zgöiht* Nabburg; °lang *ma amal as Butta her!* Thiershm WUN; *dë hât ... sovej* „Buder“ *ausg'rührt, daß s'n vo'kââfâ hât meassn* HALLER Frauenauer Sagen 65; *Betyrvm ... bâtra* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,154,57; *Markolfus nit lenger beît* [wartete], *er as die butter* HAYDEN Salman u.Markolf 327; *s' Anamirl hod Budan ausgriascht* Ruppolding TS 1781 Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.15,4.– Phras.: *a Flaisch wöi a Buda* „ein sehr mildes“ Herrnthann R.– *'S göiht wöi Butta* „leicht“ BRAUN Gr.Wb. 76.– *B. und Brot* Butterbrot: °*Buddererbrout* Thiershm WUN; *Buttarabrâut ... Buttrabrâut* BRAUN ebd.– °*Döi nehma bestimmt koin goutn Butta zi die Stolln* „keine Butter, sondern Margarine“ Windischeschenbach NEW.– *Saura Butta* schwarze Bröcklein beim Schmelzen schlechter Butter Singenbach SOB.– *alles waa in Butter gwest* [in Ordnung] SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 110.– °*As is niat allas Budda, was va da Kouh kummt* „oft trägt der Schein“ Sulzbach-Rosenbg.– °*As göiht niat allas wöi ma mecht, sunst kannst ma in Budda melkn* ebd.– *Deà dâàd am liàbàn dà Kuà àn Budà ... aus-n ... Auddà ... zâidln* „ist zu faul, die notwendigsten Arbeiten zu verrichten“ KAPS Welt d.Bauern 21.– *Er steht da, wia da Butta auf da Sunn* [beschämt] K'rathbg MILLER Lkr.WEG 24, ähnlich PA.– Sprüche: „beim Butterrühren: *Budafaßl, Budastampfl, alles mou a Buda, Buda, Buda wern*“ Weiden.– „Psalm [beim Geldbeuteleingraben am Aschermittwoch] ... *Hab an Butter g'fressn und an Radi, hab Bier draaf g'suffa und a Milch, eitz blaht's mi!*“ Beratzhsn